



JUNGER FAHRER: Manuel Finn wurde Zweiter in der Fünf-Kubikzentimeter-Klasse – nur sein Vater war schneller.

Miniautos: Mit Tempo 330 um den Heidering

KALTENWEIDE. Hochgeschwindigkeit am Heidering in Kaltenweide (Langenhagen): Der Hannoversche Motorsport-Club lud am Wochenende zum Automodellrennen mit internationaler Besetzung.

Sie sind kaum größer als eine Weinflasche, fahren aber bis zu Tempo 330 – Speed-Automodelle.

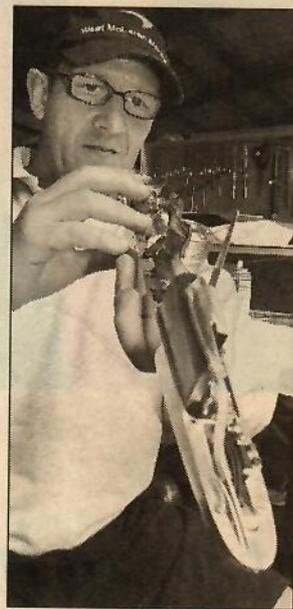
Bis zu 3000 Euro kosten die Minirennern. Ein Betrag, der vom Starterfeld am Heidering gern aufgebracht wird. „Die Geschwindigkeit und die große Motordrehzahl sind einfach faszinierend“, erklärt der aus Hannover stammende und inzwischen für die Schweiz startende Peter Arlautzki.

Ebenso begeistert von der

technischen Feinarbeit ist sein Landsmann Urs Bach. Sein Modellauto hat sogar einen Namen: „Diva, weil es so unzuverlässig ist wie meine Ex-Freundin“, schmunzelt der amtierende Europameister in der 2,5-Kubikzentimeter-Klasse.

Auch in Kaltenweide zeigte sich die Diva launisch – in ihrer Klasse gewann Peter Arlautzki.

In der 1,5er-Klasse schaffte Isolde Sotts (Hannover) Modell die 500 Meter am schnellsten. In der 3,5er-Klasse siegte Jessica Sott (Hannover). Thomas Finn (Bad Pyrmont) gewann die 5er, Kurt-W. Hähnsen (Vechelde) die 10er-Klasse. kat



TEST: Nach dem ersten von zwei Läufen überprüft Urs Bach die Kleinteile an seinem Minirennern.

Fotos: Decker

Hannoversche Post 3.6.02

Graf Henning